

Metalexikografische Bemühungen zur phraseografischen Beschreibungspraxis mit Deutsch

Doris Sava

Die sich in den letzten Jahrzehnten stark entwickelnde *Lexikografie* (auch *Metalexikografie* oder *Wörterbuchforschung*) hat sich den Phraseologismen großzügig angenommen.¹ Der Begriff *Lexikografie* fungiert auch als Oberbegriff für alle Formen der Wörterbuchschreibung und umfasst die Gesamtheit aller wissenschaftlichen Bemühungen, die darauf abzielen, diejenigen theoretischen, methodischen, historischen, dokumentarischen und kulturpädagogischen Fragen zu beantworten, die sich u.a. bei der Planung, Dokumentation und Erarbeitung neuer Wörterbücher, bei ihrer kritischen Beurteilung und der Feststellung von Benutzerbedürfnissen, bei der Ermittlung ihrer Funktionen stellen. Somit beinhaltet sie den Prozess der Wörterbuchschreibung, wie auch das Ergebnis dieser Bemühungen: das Wörterbuch.

Die moderne germanistische Metalexikografie versucht, nicht nur die Erkenntnisse und Ergebnisse der kontrastiven und allgemeinen Phraseologie-Forschung zu berücksichtigen, sondern – durch die Bereitstellung eines geeigneten Methodenapparats und die Ausarbeitung neuer Kodifizierungsverfahren – dem Benutzerprofil und Benutzungskontext zu dienen, aber auch die lexikografische Beschreibungspraxis des deutschen phraseologischen Inventars zukünftiger Wörterbücher bzw. neuer Wörterbuchauflagen zu verbessern. Die Diskussionen betreffen nicht nur Probleme der Selektion und Präsentation unterschiedlich

¹ Dies verdeutlicht u.a. der rege theoretisch-methodische Austausch, der die ein- oder mehrsprachige phraseologische Lexikografie bzw. die theoretischen und praktischen Probleme der Phraseologiedarstellung allgemein angeht.

gestalteter Typen von Phraseologismen, sondern auch die Schwierigkeiten der semantischen, grammatischen und pragmatischen Beschreibung aus lexikografischer Sicht. Entsprechend der jeweiligen Phraseologie-Auffassung und der Spezifik des darzustellenden Materials erfolgt die Aufbereitung phraseologischer Einheiten unterschiedlichen lexikografischen Prinzipien.

Der Entwicklungsgang der metalexikografischen Diskussion ist u.a. in den *Studien zur neuhochdeutschen Lexikografie*, die von H. E. Wiegand ab 1981 herausgegeben werden, erfasst.² Auch das internationale Jahrbuch *Lexicographica* und die abgeschlossene Reihe *Lexicographica. Series Maior*, das internationale Handbuch zur Lexikografie (1989-1991)³, die internationale Organisation EURALEX und die regelmäßigen Tagungen (seit 1983 die EURALEX-Kongresse) geben ein vielseitiges Bild der (auch germanistischen) Metalexikografie ab.⁴

² Hier werden u.a. auch die Inhalte verschiedener Forschungsaktivitäten der germanistischen Wörterbuchforschung vorgestellt, vertiefende Fachdiskussionen zur germanistischen Speziallexikografie oder zur zweisprachigen Lexikografie.

³ Dieses aus 3 Teilbänden und 3355 zweiseitigen Seiten (insgesamt 349 Artikel von 248 Autoren verfasst) bestehende Werk erfasst das Gesamtwissen über die deutschen Wörterbücher. Das Handbuch präsentiert und beurteilt u.a. die Geschichte lexikografischer Programme in Deutschland, theoretische Grundlagen und methodische Verfahren der mono- und bilingualen lexikografischen allgemeinen und speziellen (darunter auch phraseografischen) Praxis, Wörterbuchformen, -strukturen und -bauteile. Es verdeutlicht aber auch die Realität der lexikografischen Praxis inner- und außerhalb des binnendeutschen Sprachraums bzw. ihre Defizite, zeigt aber auch Verbesserungsmöglichkeiten oder neue lexikografische Projekte auf.

⁴ Haß-Zumkehr (2001) zeigt, wie interessant die Lexikografiegeschichte – dargestellt als Kulturgeschichte – sein kann. Sie behandelt die Geschichte der deutschsprachigen Lexikografie chronologisch vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart und diskutiert aber auch aktuelle lexikografische Theorien und Methoden und deren Motivationen. Die exemplarische Analyse unterschiedlicher Wörterbüchertypen und -konzepte zeigt, inwiefern Wörterbücher eine kulturelle Orientierung leisten. Als Arbeitsinstrumente sind sie Ausdruck der

Die Grundlage des im Folgenden dargestellten Forschungsüberblicks stellen Untersuchungen dar, die als Vorarbeiten oder als fachliche Überlegungen zur Ausarbeitung phraseologischer Wörterbücher gelten, wobei sich viele davon als Beiträge zur Fundierung und Erprobung eines Konzepts der praktischen (kontrastiven) Phraseografie verstehen.⁵ In dieser knapp gehaltenen Übersicht lassen sich auch Ansätze finden, die nicht nur die Besonderheiten der phraseografischen Praxis herausstellen, sondern die auch verdeutlichen, dass speziell an phraseografische Fragestellungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln heranzutreten ist.

Gut dokumentierte Zusammenfassungen der Forschungsergebnisse zum Themenkomplex ‚Phraseografie‘ bringen u.a. Korhonen (2001, 2004), Martin (2001), Ptashnyk (2003), Schemann (1989, 1991), Scholze-Stubenrecht (1988, 2004), Stantcheva (2003), Wiegand (1998), Wotjak/Dobrowol’skij (1996). Hier kreisen die Diskussionen um die lexikografische Erfassung und Bearbeitung von Phraseologismen, wobei zu-

Zeityptik, „Sittengemälde“ (Haß-Zumkehr 2001, 9) der jeweiligen Epoche und nicht nur oberste Instanz zu Fragen des richtigen oder falschen Sprachgebrauchs. Rothe (2001) untersucht das einsprachige Wörterbuch als Produkt seiner Entstehungskultur bzw. des soziokulturellen Kontextes und zeigt, inwieweit die Methoden der Lexikografie als kulturell determiniert beschrieben werden können und wie sich dies in den Wörterbuchartikeln niederschlägt. In Stantcheva (2003) wird ein Überblick über die Geschichte der lexikografischen Behandlung von Phraseologismen im allgemeinen einsprachigen Wörterbuch von Adelung bis zur Gegenwart geboten.

⁵ *Phraseografie* als Parallelbildung zum Terminus *Lexikografie* ist ein relativ junger Teilbereich der Phraseologie (auch der Lexikografie), der die lexikografische Erfassung, Beschreibung und Darstellung von phraseologischen Einheiten, sowohl im ein- als auch im zweisprachigen Wörterbuch erfasst. Der Status der Phraseografie in der Forschungsliteratur ist nicht eindeutig geklärt: Manche Forscher möchten sie als Teilbereich der angewandten bzw. praktischen Phraseologie verstehen, andere schreiben ihre Aufgabenstellung der allgemeinen lexikografischen Beschreibungstheorie zu. Für die Erstnennung dieses Terminus wird Umarchodshajew (1971) erwähnt.

gleich auch Lösungsvorschläge angeboten werden und auch die gegenseitige Befruchtung lexikologischer und lexikografischer Forschungen hervorgehoben wird. Es werden dabei zukünftige Forschungsaufgaben vorgestellt, wie auch die Wichtigkeit einer theoretischen Ausgangsposition und damit eines Konzepts bei der Erstellung von phraseologischen Nachschlagewerken postuliert wird.

Zahlreiche Publikationen und wissenschaftliche Veranstaltungen, aber auch die vielfältigen Überlegungen im Zusammenhang mit der Planung neuer lexikografischer Werke belegen, dass der Darstellung von Wortschätzen in Wörterbüchern unterschiedlicher Art seit Mitte der 80er Jahre konstant Aufmerksamkeit geschenkt worden ist. Die unterschiedlich theoretisch wie methodisch angelegten Forschungsaktivitäten und auch ein Großteil der Forschungsliteratur widmet sich allgemeinen Fragen der lexikografischen Behandlung von Phraseologismen in zwei- oder mehrsprachigen Wörterbüchern.⁶

Interlinguale Betrachtungen zur lexikografischen Praxis des Deutschen und anderer Sprachen sind Gegenstand unterschiedlicher Tagungen bzw. Symposien gewesen.⁷ Hier müssen die Symposien zur Lexikografie in Kopenhagen (z.B. 1982, 1988, 1992, 1994, 2000) und Budapest (EURALEX 1988) wie auch die Beiträge zum Essener Linguistischen Kolloquium (1984-1989) und zur Internationalen Konferenz zur Lexikologie und

⁶ Zu allgemeinen Prinzipien der zweisprachigen Lexikografie vgl. auch Karl (1982), zur Problematik mehrsprachiger Wörterbücher Haensch (1991). Spezifische Bauteile und Strukturen zweisprachiger Wörterbücher im Überblick erforschen Hausmann/Werner (1991). Grundfragen der bilingualen Lexikografie erfassen auch Kromann/Riiber/Rosbach (1984, 1991). Zur Typologie bilingualer Wörterbücher s. auch Mugdan (1992), zu Wörterbuchfunktionen Tarp (1995) und zur Markierungsweise Werner (1991).

⁷ Das erste Kolloquium zur Lexikografie fand 1976 in Kopenhagen statt.

Semantik (Münster 1994) erwähnt werden.⁸ Mit unterschiedlichen theoretischen und praktischen Problemen der Lexikografie befasste sich auch das 1. Internationale Kolloquium zur Wörterbuchforschung am Institut Germanicum der St. Kliment Ohridski-Universität Sofia (2000).⁹

Die Darstellung der Phraseologismen in deutschen einsprachigen Spezial- und Gesamtwörterbüchern war Mitte der 80er Jahre oft Gegenstand kritischer Prüfung, wobei erhebliche Mängel registriert wurden. Bei der kritischen Durchsicht ausgewählter Einträge hat die Fachliteratur u.a. auch auf die mangelnde Vollständigkeit, fehlende Konsistenz der Einträge, auf die ungenaue bzw. falsche pragmatische Markierung, auf zahlreiche Inkonsequenzen hingewiesen und eine stärkere Berücksichtigung gebräuchlicher Wendungen gefordert.¹⁰ Kritisch gewertet wurde auch die bilinguale phraseografische Praxis mit

⁸ Vgl. dazu die Materialien in Hyldgaard-Jensen/Zettersten (1982), Kromann/Kjaer (1995), Gottlieb/Mogensen/Zettersten (2002), Magay/Zigány (1990), Meder/Dörner (1992), Weigand/Hundsnurscher (1996).

⁹ Dokumentiert in Igla/Petkov/Wiegand (2001). Vgl. hier auch die Beiträge zur zweisprachigen Lexikografie der zweiten internationalen Lexikografiekonferenz in Jyväskylä/Finnland 1994, die in Hyvärinen/Klemmt (Hrsg.) (1994) *Von Frames und Slots bis Krambambuli: Beiträge zur zweisprachigen Lexikografie. Referate der zweiten internationalen Lexikografiekonferenz Jyväskylä, Finnland 24.-26.3. 1994* enthalten sind, während die Materialien der zweiten Tagung zur kontrastiven Lexikologie (Vaasa 2000) in Nikula/Drescher (Hrsg.) (2001) *Lexikon und Text. Beiträge auf der 2. Tagung zur kontrastiven Lexikologie, Vaasa 7. – 9. 4. 2000* erfasst sind.

¹⁰ Zu Einzelaspekten vgl. u.a. Kühn (1984, 1987a und b, 1989a,b,c und 1994), Hausmann (1985), Kempcke (1987), Kjaer (1987), Korhonen (1990, 2001, 2004). Zur Gesamtkonzeption der Wörterbuchartikel vgl. u.a. Burger (1983a und b, 1987a und b, 1989, 1992), Koller (1987), Kromann (1987, 1989), Pilz (1987), Ptashnyk (2003), Schemann (1989, 1991), Scholze-Stubenrecht (1988, 1995, 2004). Bis zum Erscheinen des Duden-Bandes (1992) waren die großen einsprachigen Gesamtwörterbücher hinsichtlich der Erfassung phraseologischer Einheiten zuverlässiger als Phraseolexika.

Deutsch als Ausgangs- oder Zielsprache.¹¹ Problembereiche der lexikografischen Darstellung und Bearbeitung von Phraseologismen aus bilingualer Perspektive sind Diskussionsgegenstand bei Filipenko (2002, Deutsch-Russisch), Ettinger (1989, Französisch-Deutsch), Heinz (1999, Deutsch-Französisch), Martin (2001, Deutsch-Spanisch), Petelenz (2001, Deutsch-Polnisch), Cheon (1996, 1998, Deutsch-Koreanisch), Mitschri (1994, Bulgarisch-Deutsch). Manche Autoren gehen spezifischen Fragen der bilingualen Phraseografie am Material phraseologischer Untergruppen (zu Somatismen vgl. Farø 2002 Deutsch-Dänisch, Kim-Werner 1998 Deutsch-Koreanisch) nach oder rücken linguistisch-lexikografisch relevante Kodifizierungsbereiche in den Mittelpunkt der Betrachtungen (z.B. pragmatische Angaben in einem zweisprachigen Lernerwörterbuch Deutsch-Bulgarisch, Drumeva, 2001).

Im Folgenden werden einige phraseografische Modellvorschläge in Auswahl angeführt. Cheon (1998) berücksichtigt Faktoren, die für einen angemessenen Gebrauch phraseologischer Einheiten entscheidend sind: die Emotionen, die mit dem Phraseologismus vermittelt werden, die Sprecherabsichten, der Vertrautheitsgrad zwischen Sprecher/Hörer oder ihr sozialer Status. Damit wird die traditionelle Mikrostruktur um neue pragmatische Parameter erweitert. Mudersbach (1998) macht einen Vorschlag zur Beschreibung von Phraseologismen auf der Basis eines universalen pragmatischen Modells, das das enthalten sollte "was ein Nicht-Muttersprachler wissen muss, um ein Phrasem in einer Situation richtig gebrauchen zu können." (S. 319). Filipenko (2002) bringt Ausführungen zur Konzeption eines aktiven zweisprachigen phraseologischen Wörterbuchs unter Nutzung der Beispiele aus der Online-Datenbank der Textkorpora des Instituts für deutsche Sprache

¹¹ Dazu u.a. Rittgasser (1983), Geier/Sternkopf (2000) Scholze-Stubenrecht (1988, 2004), Steffens (1989), Wiegand (2002a und b).

Mannheim. Dabei weist Filipenko darauf hin, dass man bei der Analyse von Textkorpora interessante Informationen finden kann, die bisher noch keinen Eingang in Lexika gefunden haben. Zu den Vorteilen der Analyse von Textkorpora für Untersuchungen im Bereich der Phraseologie vgl. u.a. Steyer (2002). Arbeiten mit lexikografischer Ausrichtung hat auch Földes [(1994 mehrsprachige phraseologische Wörterbücher, 1995 das lexikografische Konzept im Duden (1992)] vorgelegt.

Mit der bilingualen Wörterbuchpraxis und ihren spezifischen Problemen befassen sich auch die Beiträge von Hessky (z.B. 1992), Petkov (2001), Scholze-Stubenrecht (1995), Korhonen (z.B. 1990, 2001, 2004), während eine eingehende Besprechung zur Theorie und Praxis der Phraseografie Schemann (1991) leistet. Von einem anderen Themenkreis handeln z.B. die Arbeiten von Kromann (u.a. 1991, 1995) oder Földes (1996). Hier werden deutsche Wörterbücher im Hinblick auf Deutsch als Fremdsprache bzw. aus der Sicht eines fremdsprachigen Benutzers kritisch gewertet.¹²

Nach dem gegenwärtigen Entwicklungsstand der Computertechnik ist es möglich, lexikografische Arbeiten größtenteils zu automatisieren. In den 90er Jahren war die Ausarbeitung linguistischer Grundlagen für die computergestützte Phraseografie ein wichtiges Anliegen der Metalexikografie. Eine wichtige Aufgabe der computergestützten Phraseografie besteht in der möglichst vollständigen Erfassung des phraseologischen Bestandes einer Sprache. In mehreren Arbeiten sind spezifische Probleme der computergestützten Speicherung phraseologischer Einheiten angesprochen worden. Dabei geht es nicht um eine

¹² Vgl. dazu auch Ptashnyk (2003). Vor allem für den nichtmuttersprachlichen Benutzer bleiben viele Transformationsbeschränkungen und Gebrauchsrestriktionen unverständlich. Vgl. in der älteren Literatur die Beispiele in Kempcke (1987). Zu Phraseologismen im Lernerwörterbuch s. Wotjak/Dobrovol'skij (1996).

Übertragung der bereits kodifizierten Informationen in maschinenlesbare Formen, sondern um das Erstellen neuer Arten von Nachschlagewerken mit Computereinsatz.

In neueren Untersuchungen werden Ansätze moderner (elektronischer) Nachschlagewerke vorgestellt (z.B. Keil 1997, Mudersbach 1998, Popov 1998, Steyer 2000, 2002, 2004, Dobrovolskij 1989, 1991, 1992a, b und c, 1993, 1994a und b, 1998). Keil (1997) beispielsweise entwickelt ein Konzept zur systematischen Beschreibung spezifischer Eigenschaften verbaler Phraseologismen, das in ein phraseologisches Lexikondatenbanksystem (Phraseo-Lex) umgesetzt wird. Die Autorin zeigt dabei neuere Ansätze zur formal-theoretischen bzw. computerlinguistischen Behandlung der phraseologischen Bedeutungsstruktur auf. Als innovativer Ansatz für die Erforschung fester Wortverbindungen gilt die Methode der statistischen Kookkurrenzanalyse, die in den 80er Jahren am Institut für deutsche Sprache in Mannheim entwickelt wurde. Steyer (z.B. 2000, 2002, 2004) präsentiert in ihren Arbeiten das linguistische Modell und die lexikografischen Perspektiven dieses Ansatzes, wobei sie darauf hinweist, dass Kookkurrenzen einerseits als Gegenstand, andererseits als heuristisches Verfahren für die Analyse und Beschreibung der Bedeutung und Verwendung sprachlicher Einheiten dienen können.

In vielerlei Hinsichten wurden die Mängel traditioneller Wörterbücher hervorgehoben, wobei ausdrücklich darauf hingewiesen wurde, dass viele Desiderate der klassischen Lexikografie mit den modernen Möglichkeiten der Computerlexikografie erfüllt werden können.¹³ Auf einen neuen Typ von phraseologischen Wörterbüchern mit Computereinsatz bzw. auf Datenbanken für die Erarbeitung lexikografischer oder phraseogra-

¹³ Dazu Steyer (2000). Zur Erprobung und Entwicklung neuer Methoden und offener Hypertextsysteme für die Metalexikografie vgl. speziell Haß-Zumkehr (2001).

fischer Arbeiten hat u.a. Dobrovol'skij (z.B. 1989 und 1993) aufmerksam gemacht. Unter einer phraseologischen Datenbasis versteht man – im Unterschied zu dem automatisierten phraseologischen Wörterbuch – eine möglichst vollständige Informationsquelle über die Phraseologismen einer jeweiligen Sprache. Nach Dobrovol'skij (1993, 52f.) liefern solche Datenbanken eine einheitliche Grundlage für die Entwicklung verschiedener phraseologischer Wörterbücher. Für die Verwirklichung dieses Vorhabens scheint die lexikografische Parametrisierung besonders geeignet zu sein, worunter Dobrovol'skij in der Nachfolge von Karaulov (1981) ein bestimmtes Informationsquantum über die Sprachstruktur versteht, das im Zusammenspiel mit anderen Parametern auftritt und einen spezifischen Ausdruck im Wörterbuch erfährt; d.h. es handelt sich hier um eine besondere lexikografische Präsentation sprachlicher Strukturmerkmale. Bei der phraseografischen Erfassung phraseologischer Einheiten sind viele Informationen zur semantischen und pragmatischen Differenzierung sowie zu grammatischen und distributionellen Eigenschaften notwendig. In einem Printwörterbuch ist das in einem wünschenswerten Umfang nicht möglich. Die Lösung stellt deshalb ein virtuelles, hypertextbasiertes Wörterbuch dar, das die Revision und Erweiterung bestehender Printwörterbücher anzuregen vermag.

Die hier vorgetragenen Überlegungen zur Phraseografie sind nicht nur für die methodologische Grundlage der lexikografischen Praxis als bedeutsam zu werten, sondern sollten auf die Wichtigkeit einer eingehenderen Auseinandersetzung mit lexikografischen Fragestellungen bzw. mit der phraseografischen Beschreibungspraxis aufmerksam machen. Die Bemühungen der Lexikografen sind auf eine möglichst umfassende Beschreibung der formal-semantischen Komplexität und pragmatischen Vieldeutigkeit phraseologischer Einheiten ausgerichtet, die auch

ihren Gebrauchsweisen gerecht zu werden versucht.¹⁴ Dabei treten sehr deutlich die Schwierigkeiten hervor, die mit diesem Unterfangen verbunden sind, wie auch offensichtlich wird, dass die Forschungsergebnisse der theoretischen Phraseologie zu berücksichtigen sind, wie auch die wichtigsten Richtungen und Tendenzen der kontrastiven Phraseologie. Phraseologische Nachschlagewerke sollten von einer modernen theoretischen – von empirischem Material abgestützten – Grundlage ausgehen, die einzelnen Phraseologismen sollten nach einem einheitlichen Prinzip und hinsichtlich mehrerer Parameter linguistisch erfasst werden. Das Beschreibungsmodell sollte relevante Informationen zur Rezeption und/oder Produktion betreffender Phraseologismen enthalten.

Die praxisorientierte Lexikografie beklagt, dass die von den verschiedenen Disziplinen erbrachten theoretischen Erkenntnisse für Wörterbücher mit einem breiten Adressatenkreis nicht umsetzbar seien. Die Probleme der praktischen Phraseografie betreffen nicht nur Fragen der benutzerfreundlichen Präsentation der bearbeiteten Phraseologismen oder der grammatischen Kodifizierung, sondern auch bestimmte Inkonsequenzen, die u.a. aus der Nennformdarstellung oder der Erfassung ihrer komplexen gebrauchsemantischen Bedeutung resultieren.

Die unbefriedigende lexikografische Erfassung phraseologischer Informationen (z.T. auch in der Wörterbucheinleitung) lässt offene Fragen der phraseografischen Wörterbuchpraxis mit Deutsch in den Vordergrund treten und macht auch auf die Notwendigkeit aufmerksam, einheitliche lexikografische Stan-

¹⁴ Mit der Erfassung und Darstellung spezifischer Gebrauchsweisen phraseologischer Einheiten wird die Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit bestimmter linguistisch-lexikografischer Entscheidungen gelenkt, die nicht immer zu benutzerfreundlichen Lösungsvorschlägen geführt haben. Bei der Durchsicht phraseografischer Werke kann eine Diskrepanz zwischen der theoretischen Problematik und der phraseografischen Praxis unschwer festgestellt werden.

dards für die Darstellung der Phraseologismen auszuarbeiten und auch anzuwenden. Die einschlägige Lexikografietheorie hat mehrmals darauf hingewiesen, dass jede Wörterbuchkonzeption wissenschaftliche Forschungsergebnisse berücksichtigen bzw. modernen Anforderungen an den Aufbau eines Wörterbuchs folgen sollte. Ferner sollte deutlich werden, dass die Eintragungen in einem phraseologischen Wörterbuch nicht willkürlich erfolgen, sondern nach genauen Prinzipien angeordnet sind.

Weil vorhandene phraseologische Wörterbücher eher als passive Wörterbücher genutzt werden, stellt die Entwicklung von aktiven (ein- oder mehrsprachigen) Wörterbüchern, die auf die Produktion von Phraseologismen hin konzipiert worden sind, eine zentrale Aufgabe der modernen Phraseografie dar.

Literaturverzeichnis

- Barz, I./Schröder, M. (Hrsg.)(1996):
Das Lernerwörterbuch Deutsch als Fremdsprache in der Diskussion. Universitätsverlag C. Winter, Heidelberg (= Sprache – Literatur und Geschichte 12).
- Burger, H. (1983a):
Phraseologie in den Wörterbüchern des heutigen Deutsch. In: Wiegand, H. E. (Hrsg.). 13-66.
- Burger, H. (1983b):
Neue Aspekte der Semantik und Pragmatik phraseologischer Wortverbindungen. In: Matešić, J. (Hrsg.). 24-34.
- Burger, H. (1987a):
Normative Aspekte der Phraseologie. In: Korhonen, J. (Hrsg.). 65-89.
- Burger, H. (1987b):
Funktionen von Phraseologismen in den Massenmedien. In: Burger, H./Zett, R. (Hrsg.). 11-28.
- Burger, H. (1989):

Phraseologismen im allgemeinen einsprachigen Wörterbuch. In: Hausmann, F.-J./Reichmann, O./Wiegand, H.-E./Zgusta, L. (Hrsg.). 593-599.

Burger, H. (1992):

Phraseologie im Wörterbuch. Überlegungen aus germanistischer Perspektive. In: Eismann, W./Petermann, J. (Hrsg.). 33-51.

Burger, H./Zett, R. (Hrsg.)(1987):

Aktuelle Probleme der Phraseologie. Symposium 27.-29.9.1984 Zürich. P. Lang, Bern, Frankfurt/Main, New York, Paris (= Zürcher Germanistische Studien 9).

Cheon, M.-A. (1996):

Die lexikografische Bearbeitung von Phrasemen in deutsch-koreanischen Wörterbüchern. In: Wiegand, H. E. (Hrsg.). 115-136.

Cheon, M.-A. (1998):

Zur Konzeption eines phraseologischen Wörterbuchs für den Fremdsprachler: Am Beispiel Deutsch-Koreanisch. M. Niemeyer, Tübingen (=Lexicographica. Series Maior 89).

Chlosta, C./Grzybek, P./Piirainen, E. (Hrsg.)(1994):

Sprachbilder zwischen Theorie und Praxis. Akten des Westfälischen Arbeitskreises 'Phraseologie/Parömiologie' (1991/1992). Universitätsverlag Dr. N. Brockmeyer, Bochum (= Studien zur Phraseologie und Parömiologie 2).

Dobrovol'skij, D. (1989):

Linguistische Grundlagen für die computergestützte Phraseografie. In: ZfG 5/1989, 528-536.

Dobrovol'skij, D. (1991):

Strukturtypologische Analyse der Phraseologie. Theoretische Prämissen und praktische Konsequenzen. In: Palm, Ch. (Hrsg.). 29-42.

Dobrovol'skij, D. (1992a):

Zur deutschen Phraseografie. In: CEG 23/1992, 161-172.

Dobrovol'skij, D. (1992b):

Phraseologie und sprachliches Weltbild (Vorarbeiten zum Thesaurus der deutschen Idiomatik). In: Földes, C. (Hrsg.). 171-195.

Dobrovol'skij, D. (1992c):

Angewandte Phraseologie. Zu einigen aktuellen Problemen. In: Große, R./Lerchner, G./Schröder, M. (Hrsg.). 29-36.

Dobrovol'skij, D. (1993):

Datenbank deutscher Idiome. Aufbauprinzipien und Einsatzmöglichkeiten. In: Földes, C. (Hrsg.), 51-67.

Dobrovol'skij, D. (1994a):

Die Theorie der sprachlichen Weltansicht Wilhelm von Humboldts im Spiegel der deutschen Idiomatik. In: Chlosta, C./Grzybek, P./Piirainen, E. (Hrsg.). 61-88.

Dobrovol'skij, D. (1994b):

Thesaurus deutscher Idiome. In: Sandig, B. (Hrsg.). 35-64.

Dobrovol'skij, D. (1998):

Germanistik in Russland: Zu aktuellen Problemen der zweisprachigen Lexikografie. In: GB 8/9/1998, 212-226.

Drumeva, St. (2001):

Pragmatische Angaben in einem zweisprachigen Lernerwörterbuch mit Deutsch und Bulgarisch. In: Iгла, B./Petkov, P./Wiegand, H.-E. (Hrsg.). 21-40.

Eismann, W./Petermann, J. (Hrsg.)(1992):

Studia phraseologica et alia. Festschrift für J. Matešić zum 65. Geburtstag. O. Sagner, München (= Specimina Philologiae Slavicae. Supplementband 31).

Ettinger, St. (1989):

Einige Probleme der lexikografischen Darstellung idiomatischer Einheiten (Französisch-Deutsch). In: Gréciano, G. (Hrsg.). 95-115.

Farø, K. (2002):

Somatismen als Problem der dänischen und deutschen Lexikografie. In: Gottlieb, H./Mogensen, J. E./Zettersten, A. 107-124.

Filipenko, T. V. (2002):

Beschreibung der Idiome in einem zweisprachigen Idiomatik-Wörterbuch (Deutsch-Russisch). In: *Das Wort*. Germanistisches Jahrbuch GUS (2002). 43-62.

Földes, Cs. (1994):

Mehrsprachige phraseologische Wörterbücher als Herausforderung für die Lexikografie. In: Sandig, B. (Hrsg.). 175-201.

Földes, Cs. (1995):

Überlegungen zum lexikografischen Konzept eines phraseologischen Wörterbuchs. In: MS 105/1995, 66-78.

Földes, Cs. (1996):

Gesucht und gefunden? Idiomlexika und Deutsch als Fremdsprache. In: FD 15/1996, 64-67.

Földes, Cs. (Hrsg.)(1992):

Deutsche Phraseologie in Sprachsystem und Sprachverwendung. Edition Praesens, Wien.

Földes, Cs. (Hrsg.)(1993):

Germanistik und Deutschlehrausbildung. Festschrift zum 100. Jahrestag der Gründung des Lehrstuhls für deutsche Sprache und Literatur an der Pädagogischen Hochschule Szeged. Edition Praesens, Szeged, Wien.

Geier, R./Sternkopf, J. (2000):

Zwischen Baum und Charybdis. Wirklichkeit und Wörterbuch in der deutschen Phraseologie. In: MS 2/2000, 137-150.

Gottlieb, H./Mogensen, J. E./Zettersten, A. (2002):

Symposium on Lexicography X. Proceedings of the Tenth International Symposium on Lexicography May 4-6, 2000 at the University of Copenhagen. M. Niemeyer, Tübingen (= Lexicographica. Series Maior).

Gréciano, G. (Hrsg.)(1989):

EUROPHRAS 88. Phraséologie Contrastive. Actes du Colloque International 12.-16. Mai 1988, Klingenthal/Strasbourg. Université des Sciences Humaines, Strasbourg (= Collection Recherches Germaniques 2).

Große, R./Lerchner, G./Schröder, M. (Hrsg.)(1992):

Beiträge zur Phraseologie – Wortbildung – Lexikologie. Festschrift für V zum 70. Geburtstag. P. Lang, Frankfurt/Main, Berlin, Bern, New York, Paris

Haensch, G. (1991):

Die mehrsprachigen Wörterbücher und ihre Probleme. In: Hausmann, F.-J./Reichmann, O./Wiegand, H.-E./Zgusta, L. (Hrsg.). 2909-2937.

Harras, G. (Hrsg.)(1988):

Das Wörterbuch – Artikel und Verweisstrukturen. Jahrbuch 1987 des Instituts für deutsche Sprache Mannheim. Pädagogischer Verlag Schwann, Düsseldorf; Cornelsen-Velhagen & Klasing, Bielefeld (= Sprache der Gegenwart 74).

Hartmann, D. (Hrsg.)(1998):

„Das geht auf keine Kuhhaut“- Arbeitsfelder der Phraseologie. Akten des Westfälischen Arbeitskreises ‘Phraseologie/Parömiologie’ 1996 (Bochum). Universitätsverlag Dr. N. Brockmeyer, Bochum (= Studien zur Phraseologie und Parömiologie 16).

Haß-Zumkehr, U. (2001):

Deutsche Wörterbücher – Brennpunkt von Sprach- und Kulturgeschichte. W. de Gruyter, Berlin, New York. (= De Gruyter-Studienbuch).

Haß-Zumkehr, U./Kallmeyer, W./Zifonun, G. (Hrsg.)(2002):

Ansichten der deutschen Sprache. Festschrift für Gerhard Stickel zum 65. Geburtstag. G. Narr, Tübingen (= Studien zur Deutschen Sprache 25).

Hausmann, F. J. (1985):

Phraseologische Wörterbücher des Deutschen. In: SuLWU 56, 105-109.

Hausmann, F. J./Werner, R. O. (1991):

Spezifische Bauteile und Strukturen zweisprachiger Wörterbücher: eine Übersicht. In: Hausmann, F.-J./Reichmann, O./Wiegand, H.-E./Zgusta, L. (Hrsg.). 2729-2769.

Hausmann, F.-J./Reichmann, O./Wiegand, H.-E./Zgusta, L. (Hrsg.)(1989-1991):

Wörterbücher - Dictionaries - Dictionnaires. Ein internationales Handbuch zur Lexikografie. W. de Gruyter, Berlin, New York, 3 Bde. (= HSK Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 5.1 - 5.3). 1. Teilband 1989, 2. Teilband 1990, 3. Teilband 1991.

Heinz, M. (1999):

Probleme der Phrasemäquivalenz im allgemeinen zweisprachigen Wörterbuch (Deutsch-Französisch). In: Sabban, A. (Hrsg.). 147-157.

Hessky, R. (1992):

Phraseolexeme als harte Nuss für die zweisprachige Lexikografie. In: Földes, C. (Hrsg.). 107-124.

Hyldgaard-Jensen, K./Zettersten, A. (Hrsg.)(1982):

Symposium zur Lexikografie. Symposium on Lexicography. Proceedings of the Symposium on Lexicography September 1-2, 1982 at the University of Copenhagen. G. Olms, Hildesheim, Zürich, New York. (= Germanistische Linguistik 5-6/82).

Igla, B./Petkov, P./Wiegand, H.-E. (Hrsg.)(2001):

Theoretische und praktische Probleme der Lexikografie. 1. Internationales Kolloquium zur Wörterbuchforschung am Institut Germanicum der St. Kliment Ohridski-Universität Sofia, 7. bis 8. Juli 2000. G. Olms, Hildesheim, Zürich, New York. (= Germanistische Linguistik 161-162/2001).

Iwasaki, E./Shichiji, Y. (Hrsg.)(1991):

Begegnungen mit dem "Fremden": Grenzen – Traditionen – Vergleiche. Akten des VIII. Kongresses der Internationalen Vereinigung für Germanische Sprache- und Literaturwissenschaft 27.08.-1.09. 1990 Tokyo. Bd. 4, Sektion 4 (Kontrastive Syntax), 5 (Kontrastive Semantik, Lexikologie, Lexikografie), 6 (Kontrastive Pragmatik). iudicium, München.

Karl, I. (1982):

Linguistische Probleme der zweisprachigen Lexikografie. Eine Nachlese praktischer Wörterbucharbeit. In: LS/ZISW/A 96.

Keil, M. (1997):

Wort für Wort. Repräsentation und Verarbeitung verbaler Phraseologismen (Phraseo-Lex). M. Niemeyer, Tübingen (= Sprache und Information 35).

Kempcke, G. (1987):

Theoretische und praktische Probleme der Phraseologiedarstellung in einem synchronischen einsprachigen Bedeutungswörterbuch. In: Korhonen, J. (Hrsg.). 155-164.

Kempcke, G. (1996):

Zur Makro- und Mikrostruktur in Langenscheidts Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache. In: Barz, I./Schröder, M. (Hrsg.). 115-128.

Kim-Werner, S. (1998):

Zur Beschreibung von Phraseologismen unter zweisprachigem lexikografischem Aspekt am Beispiel der somatischen Phraseologismen im Deutschen und ihrer koreanischen Entsprechungen. In: Hartmann, D. (Hrsg.). 149-167.

Kjaer, A. L. (1987):

Zur Darbietung von Phraseologismen in einsprachigen Wörterbüchern des Deutschen aus der Sicht ausländischer Textproduzenten. In: Korhonen, J. (Hrsg.). 165-181.

Koller, W. (1987):

Überlegungen zu einem Phraseologie-Wörterbuch für Fremdsprachenunterricht und Übersetzungspraxis. In: Burger, H./ Zett, R. (Hrsg.). 109-120.

- Korhonen, J. (1990):
Zur (Un-)Verständlichkeit der lexikografischen Darstellung von Phraseologismen. In: Magay, T./Zigány, J. (Hrsg.). 197-206.
- Korhonen, J. (2001):
Zur Konzeption eines neuen deutsch-finnischen Großwörterbuchs. In: Wiegand, H.-E.(Hrsg.). 107-129.
- Korhonen, J. (2004):
Duden 11 – Nutzungserfahrungen aus der DaF-Perspektive. In: Steyer, K. (Hrsg.). 360-392.
- Korhonen, J. (Hrsg.)(1987):
Beiträge zur allgemeinen und germanistischen Phraseologieforschung. Internationales Symposium in Oulu 13.-15. Juni 1986. Oulun Yliopisto, Oulu (= Veröffentlichung des Germanistischen Instituts 7).
- Kromann, H.-P. (1987):
Zur Typologie und Darbietung der Phraseologismen in Übersetzungswörterbüchern. In: Korhonen, J. (Hrsg.). 183-192.
- Kromann, H.-P. (1989):
Zur funktionalen Beschreibung von Kollokationen und Phraseologismen in Übersetzungswörterbüchern. In: Gréciano, G. (Hrsg.). 265-271.
- Kromann, H.-P. (1991):
Wörterbuchtypen und -funktionen im Hinblick auf Deutsch als Fremdsprache. In: Iwasaki, E./Shichiji, Y. (Hrsg.). 389-395.
- Kromann, H.-P. (1995):
Deutsche Wörterbücher aus der Perspektive eines fremdsprachigen Benutzers. In: Popp, H. (Hrsg.). 501-512.
- Kromann, H.-P./Riiber, T. /Rosbach, P. (1984):
Überlegungen zu Grundfragen der zweisprachigen Lexikografie. In: Wiegand, H.-E. (Hrsg.). 159-238.
- Kromann, H.-P./Riiber, T. /Rosbach, P. (1991):
Principles of Bilingual Lexicography. In: Hausmann, F.-J./Reichmann, O./Wiegand, H.-E./Zgusta, L. (Hrsg.). 2711-2728.
- Kromann, H.-P./Kjaer, A. L. (Hrsg.)(1995):

Von der Allgegenwart der Lexikologie. Kontrastive Lexikologie als Vorstufe zur zweisprachigen Lexikografie. Akten des Internationalen Werkstattgesprächs zur kontrastiven Lexikologie 29.-30.10.1994 in Kopenhagen. M. Niemeyer, Tübingen (= Lexicographica. Series Maior 66).

Kühn, P. (1984):

Pragmatische und lexikografische Beschreibung phraseologischer Einheiten: Phraseologismen und Routineformeln. In: Wiegand, H.-E. (Hrsg.). 175-235.

Kühn, P. (1987a):

Deutsch als Fremdsprache im phraseodidaktischen Dornröschenschlaf. Vorschläge für eine Neukonzeption phraseodidaktischer Hilfsmittel. In: FLuL 16/1987, 62-79.

Kühn, P. (1987b):

Phraseologismen: Sprachhandlungstheoretische Einordnung und Beschreibung. In: Burger, H./Zett, R. (Hrsg.). 121-137.

Kühn, P. (1989a):

Phraseologie und Lexikografie: Zur semantischen Kommentierung phraseologischer Einheiten im Wörterbuch. In: Wiegand, H.-E. (Hrsg.). 133-151.

Kühn, P. (1989b):

Typologie der Wörterbücher nach Benutzungsmöglichkeiten. In: Hausmann, F.-J./Reichmann, O./Wiegand, H.-E./Zgusta, L. (Hrsg.). 111-127.

Kühn, P. (1989c):

Die Beschreibung von Routineformeln im allgemeinen einsprachigen Wörterbuch. In: Hausmann, F.-J./Reichmann, O./Wiegand, H.-E./Zgusta, L. (Hrsg.). 830-835.

Kühn, P. (1994):

Pragmatische Phraseologie: Konsequenzen für die Phraseografie und Phraseodidaktik. In: Sandig, B. (Hrsg.). 411-428.

Magay, T./Zigány, J. (Hrsg.)(1990):

BudaLEX '88 Proceedings. Papers from the 3rd International EURALEX Congress, Budapest, 4 - 9 September 1988. Akadémiai Kiadó, Budapest.

Martin, L. (2001):

Phraseologie im zweisprachigen Wörterbuch Deutsch-Spanisch. P. Lang, Frankfurt/Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien (= Hispano-Americana. Geschichte, Sprache, Literatur 28).

Matešić, J. (Hrsg.)(1983):

Phraseologie und ihre Aufgaben. Beiträge zum 1. Internationalen Phraseologie-Symposium vom 12.-14.Oktober 1981 in Mannheim. J. Groos, Heidelberg (= Mannheimer Beiträge zur slavischen Philologie 3).

Meder, G./Dörner, A. (Hrsg.)(1992):

Worte, Wörter, Wörterbücher. Lexikografische Beiträge zum Essener Linguistischen Kolloquium 1984-1989. M. Niemeyer, Tübingen (= Lexicographica. Series Maior 42).

Mitschri, E. (1994):

Probleme bei der Wiedergabe von Idiomen in einem zweisprachigen Wörterbuch. In: *Ansichten*. Germanistisches Jahrbuch. Schriften bulgarischer und deutscher Germanisten (1994). 117-122.

Mugdan, J. (1992):

Zur Typologie zweisprachiger Wörterbücher. In: Meder, G./Dörner, A. (Hrsg.). 35-48.

Mudersbach, K. (1998):

Ein Vorschlag zur Beschreibung von Phrasemen auf der Basis eines universalen pragmatischen Modells. In: Wiegand, H.-E. (Hrsg.). 319-347.

Palm, Ch. (Hrsg.)(1991):

EUROPHRAS 90. Akten der internationalen Tagung zur germanistischen Phraseologieforschung Aske/Schweden 12.-15. Juni 1990. Deutsches Institut der Universität Uppsala, Uppsala (= Acta Universitatis Upsaliensis, Studia Germanistica Upsaliensia 32).

Popp, H. (Hrsg.)(1995):

Deutsch als Fremdsprache. An den Quellen eines Faches. Festschrift für Gerhard Helbig zum 65. Geburtstag. iudicium, München.

Popov, A. A. (1998):

Zur Computer-Darstellung eines mehrsprachigen Kollokationswörterbuchs. In: *Das Wort*. Germanistisches Jahrbuch GUS (1998). 317-336.

Petelenz, K. (2001):

Standardisierung der Lexikoneinträge für ein neues großes deutsch-polnisches und polnisch-deutsches Wörterbuch. In: Wiegand, H.-E. (Hrsg.).

Petermann, J. (1983):

Zur Erstellung ein- und zweisprachiger phraseologischer Wörterbücher: Prinzipien der formalen Gestaltung und der Einordnung von Phrasemen. In: Matešić, J. (Hrsg.). 172-191.

Petkov, P. (2001):

Zum Problem der Äquivalenzbeziehung und der lexikografischen Lücke in zweisprachigen Wörterbüchern. In: Iгла, B./Petkov, P./Wiegand, H.-E. (Hrsg.). 73-81.

Pilz, K. D. (1987):

Allgemeine und phraseologische Wörterbücher. Brauchen wir überhaupt phraseologische Wörterbücher? In: Korhonen, J. (Hrsg.). 129-154.

Ptashnyk, St. (2003):

Wie hart ist die phraseografische Nuss? Überlegungen zu phraseologischen Wörterbüchern aus der Sicht der Ukrainischen Germanistik. In: Wierlacher, A./Ehlich, K./Eichinger, L. M./Kelletat, A. F./Krumm, H.- J./Michel, W./Bohrer, K.-F. (Hrsg.)(2003). 31-54.

Rittgasser, St. (1983):

Zur Beschreibung von Phrasemen in ein- und zweisprachigen Wörterbüchern. In: Matešić, J. (Hrsg.). 214-221.

Rothe, U. (2001):

Das einsprachige Wörterbuch in seinem soziokulturellen Kontext: gesellschaftliche und sprachwissenschaftliche Aspekte in der Lexikografie des Englischen und des Französischen. M. Niemeyer, Tübingen (= Lexicographica. Series Maior 108).

Sabban, A. (Hrsg.)(1999):

Phraseologie und Übersetzen. Phrasemata II. Aisthesis, Bielefeld.

Sandig, B. (Hrsg.)(1994):

EUROPHRAS 92. Tendenzen der Phraseologieforschung. Universitätsverlag Dr. N. Brockmeyer, Bochum (= Studien zur Phraseologie und Parömiologie 1).

Schemann, H. (1989):

Das phraseologische Wörterbuch. In: Hausmann, F.-J./Reichmann, O./Wiegand, H.-E./Zgusta, L. (Hrsg.). 1019-1032.

Schemann, H. (1991):

Die Phraseologie im zweisprachigen Wörterbuch. In: Hausmann, F.-J./Reichmann, O./Wiegand, H.-E./Zgusta, L. (Hrsg.). 2789-2794.

Scholze-Stubenrecht, W. (1988):

Phraseologie im Wörterbuch. In: Harras, G. (Hrsg.). 284-302.

Scholze-Stubenrecht, W. (1995):

Äquivalenzproblem im zweisprachigen Wörterbuch. Ein Erfahrungsbericht. In: Wiegand, H.-E. (Hrsg.). 1-16.

Scholze-Stubenrecht, W. (2004):

Duden 11 – Lexikografisches Konzept und lexikografische Praxis. In: Steyer, K. (Hrsg.). 348-359.

Simeonova, R./Staitscheva, E. (Hrsg.)(1999):

70 Jahre Germanistik in Bulgarien. 15.-17. November 1993, Sofia. Universitätsverlag “St. Kliment Ohridski”, Sofia.

Stantcheva, D. (2003):

Phraseologismen in deutschen Wörterbüchern. Ein Beitrag zur Geschichte der lexikografischen Behandlung von Phraseologismen im allgemeinen einsprachigen Wörterbuch von Adelung bis zur Gegenwart. Dr. Kovač Verlag, Hamburg (PHILOLOGIA Sprachwissenschaftliche Forschungsergebnisse 53)

Steffens, D. (1989):

Untersuchungen zur Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache unter lexikografischem Aspekt. In: BES, Bd. 9, 79-93.

Steyer, K. (2000):

Usuelle Wortverbindungen des Deutschen. Linguistisches Konzept und lexikografische Möglichkeiten. In: DS 28/2000, 101-125.

Steyer, K. (2002):

Wenn der Schwanz mit dem Hund wedelt. Zum linguistischen Erklärungspotenzial der korpusbasierten Kookkurrenzanalyse. In: Haß-Zumkehr, U./Kallmeyer, W./Zifonun, G. (Hrsg.). 215-236.

Steyer, K. (2004):

Kookkurrenz. Korpusmethodik, linguistisches Modell, lexikografische Perspektiven. In: Steyer, K. (Hrsg.). 87-116.

Steyer, K. (Hrsg.)(2004):

Wortverbindungen – mehr oder weniger fest. (= Jahrbuch des Instituts für deutsche Sprache 2003). W. de Gruyter, Berlin.

Tarp, S. (1995):

Wörterbuchfunktionen: Utopische und realistische Vorschläge für die bilinguale Lexikografie. In: Wiegand, H.-E. (Hrsg.). 17-61.

Umarchodshajew, M. (1971):

Bemerkungen zur phraseologischen Forschung in der UdSSR. In: SP 4/1971, 82-85.

Wiegand, E. /Hundsnurscher, F. (Hrsg.)(1996):

Lexical Structures and Language Usage (In collaboration with E. Hauenherm). Proceedings of the International Conference on Lexicology and Lexical Semantics. Münster, September 13-15, 1994. Vol. 2. Section Papers. M. Niemeyer, Tübingen. (= Beiträge zur Dialogforschung 9).

Werner, R. (1991):

Die Markierungen im zweisprachigen Wörterbuch. In: Hausmann, F.-J./Reichmann, O./Wiegand, H.-E./Zgusta, L. (Hrsg.). 2796-2803.

Wiegand, H.-E. (1981, ²1998):

Pragmatische Informationen in neuhochdeutschen Wörterbüchern. Ein Beitrag zur praktischen Lexikologie. In: Wiegand, H.-E. (Hrsg.). 139-271.

Wiegand, H.-E. (1984):

Germanistische Wörterbuchforschung nach 1945. Eine einführende Übersicht für Deutschlehrer. In: DU 5/1984, 10-27.

Wiegand, H.-E. (2002a):

Zur Äquivalenz in der zweisprachigen Lexikografie. Kritik und Vorschläge. In: Wiegand, H.-E. (Hrsg.). 93-110.

Wiegand, H.-E. (2002b):

Adressierung in zweisprachigen Printwörterbüchern. In: Wiegand, H.-E. (Hrsg.). 111-175.

Wiegand, H.-E. (Hrsg.)(1989):

Wörterbücher in der Diskussion. Vorträge aus dem Heidelberger Lexikografischen Kolloquium 1983 - 1987. M. Niemeyer, Tübingen (= Lexicographica. Series Maior 27).

Wiegand, H.-E. (Hrsg.)(1998):

Wörterbücher in der Diskussion III. Vorträge aus dem Heidelberger Lexikografischen Kolloquium. M. Niemeyer, Tübingen (= Lexicographica. Series Maior 84).

Wiegand, H.-E. (Hrsg.)(1981, ²1998):

Studien zur neuhochdeutschen Lexikografie I. G. Olms, Hildesheim, Zürich, New York. (= Germanistische Linguistik 3-4/79).

Wiegand, H.-E. (Hrsg.)(1982):

Studien zur neuhochdeutschen Lexikografie II. G. Olms, Hildesheim, Zürich, New York. (= Germanistische Linguistik 3-6/80).

Wiegand, H.-E. (Hrsg.)(1983):

Studien zur neuhochdeutschen Lexikografie III. G. Olms, Hildesheim, Zürich, New York. (= Germanistische Linguistik 1-4/82).

Wiegand, H.-E. (Hrsg.)(1984a):

Studien zur neuhochdeutschen Lexikografie IV. G. Olms, Hildesheim, Zürich, New York. (= Germanistische Linguistik 1-3/83).

Wiegand, H.-E. (Hrsg.)(1984b):

Studien zur neuhochdeutschen Lexikografie V. G. Olms, Hildesheim, Zürich, New York. (= Germanistische Linguistik 3-6/84).

Wiegand, H.-E. (Hrsg.)(1995):

Studien zur zweisprachigen Lexikografie mit Deutsch II. G. Olms, Hildesheim, New York. (= Germanistische Linguistik 127-128/1995).

Wiegand, H.-E. (Hrsg.)(1996):

Studien zur zweisprachigen Lexikografie mit Deutsch III. G. Olms, Hildesheim, New York. (= Germanistische Linguistik 134-135/1996).

Wiegand, H.-E. (Hrsg.)(2001a):

Studien zur zweisprachigen Lexikografie mit Deutsch VI. G. Olms, Hildesheim, Zürich, New York. (= Germanistische Linguistik 163/2001).

Wiegand, H.-E. (Hrsg.)(2001b):

Studien zur zweisprachigen Lexikografie mit Deutsch VII. G. Olms, Hildesheim, Zürich, New York. (= Germanistische Linguistik 159-160/2001).

Wiegand, H.-E. (Hrsg.)(2002):

Studien zur zweisprachigen Lexikografie mit Deutsch VIII. G. Olms, Hildesheim, Zürich, New York. (= Germanistische Linguistik 166).

Wierlacher, A./Ehlich, K./Eichinger, L.M./Kelletat, A.F./Krumm, H.-J./Michel, W./Bohrer, K.-F. (Hrsg.)(2003):

Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache. Intercultural German Studies. iudicium, München, Bd. 29.

Wotjak, B./Dobrowol'skij, D. (1996):

Phraseologismen im Lernerwörterbuch. In: Barz, I./Schröder, M. (Hrsg.). 243-264.

Siglen für Fachzeitschriften und Periodika

BES	Beiträge zur Erforschung der deutschen Sprache
CEG	Cahiers d'Etudes Germaniques
DaF	Deutsch als Fremdsprache. Zeitschrift zur Theorie und Praxis des Deutschunterrichts für Ausländer
DNSpr	Die Neueren Sprachen
DS	Deutsche Sprache. Zeitschrift für Theorie, Praxis, Dokumentation
DU	Der Deutschunterricht. Beiträge zu seiner Praxis und wissenschaftlichen Grundlegung

FD	Fremdsprache Deutsch. Zeitschrift für die Praxis des Deutschunterrichts
FLuL	Fremdsprachen Lehren und Lernen. Zur Theorie und Praxis des Sprachunterrichts an Hochschulen
GB	Germanistische Beiträge Hermannstadt
LS/ZISW/A	Linguistische Studien. Zentralinstitut für Sprachwissenschaft. Reihe A, Arbeitsberichte. Akademie der Wissenschaften der DDR
MS	Muttersprache. Zeitschrift zur Pflege und Erforschung der deutschen Sprache
SP	Sprachpflege
SuLWU	Sprache und Literatur in Wissenschaft und Unterricht
ZfG	Zeitschrift für Germanistik

Schlüsselworte: Metalexikografie, phraseologisches Wörterbuch, zweisprachige Lexikografie, moderne lexikografische Kodifizierungsverfahren

Cuvinte cheie: metalexicografie, dicționar frazeologic, lexicografia bilingvă, procedee lexicografice moderne

Rezumat: Articolul de față se înscrie într-o arie tematică generoasă a lexicografiei germane, prezentând principalele preocupări și tendințe ale cercetării metalexicografice moderne. Redactarea unor noi dicționare frazeologice care să corespundă exigențelor metodologice constituie o problemă actuală și centrală a frazeologiei aplicate și a lexicografiei teoretice și practice. Problema descrierii specificului și a contextului utilizării fondului frazeologic în dicționare mono- sau bilingve a generat o serie de polemici și ipoteze care au condus la descoperirea unor soluții – nu întotdeauna viabile – pentru eficientizarea și îmbunătățirea dicționarelor de acest tip. În literatura

de specialitate recentă este punctată importanța unui concept unitar, fundamentat științific și susținut empiric, cu aplicabilitate mare, fapt ce necesită elucidarea unor serii de probleme de abordare, prezentare și codificare lexicografică.

Abstract: The present article belongs to a broad thematic area of German lexicography, presenting the main preoccupations and tendencies of modern metalexicographic research. The publication of new phraseological dictionaries which shall come up to the methodological exigencies, is an actual and central problem of applied phraseology and of theoretical and practical lexicography. The problem of describing the specific and the context of the phraseological stock in mono- or bilingual dictionaries has generated a series of polemics and hypothesis, which led to the discovery of not always viable solutions for the improvement of dictionaries of this type, by making them more efficient. Recent specialist literature stresses the importance of a scientifically proven and empirically sustained unitary concept, that has great applicability. This demands an elucidation of a series of problems of lexicographic approach, presentation and codification.